

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementpreis: Vierteljährlich bei den Zustägern 1,80 Mk., in den Ausgabestellen 1 Mk., beim Postbezug 1,50 Mk., mit Beleggeld 1,98 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pf. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis Abends 7, an Sonntagen von 8^{1/2} bis 9 Uhr geöffnet. — Gesprächs- und Redaktionsstunden von 8^{1/2} bis 7 Uhr.

Insertionsgebühr: Für die 6 gespaltene Corpusspaltel oder deren Raum 20 Pf., für Privat- in Merseburg und Umgegend 10 Pf. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reclamen außerhalb des Interentenheils 40 Pf. — Sämmtliche Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen. Beträge nach Ueberreichtum.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ des Merseburger Kreisverbandes und Publikationsorgan vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 235.

Dienstag, den 7. Oktober 1902.

142. Jahrgang.

Befanntmachung.

Der Kaufmann Gustav Bornschein in Körbisdorf beabsichtigt in seinem Grundstücke daselbst eine Schlächterei zu errichten. In Gemäßheit des § 17 der Reichsgewerbeordnung bringe ich dieses Unternehmen mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, binnen einer präklusivischen Frist von 14 Tagen bei mir anzubringen sind. Zeichnung und Beschreibung der Anlage liegen in meinem Bureau zur Einsicht aus. Zur mündlichen Erörterung der von rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird Termin auf

Dienstag, den 21. Oktober, cr. Vormittags 10 Uhr,

in diezeitigen Bureau anberaumt. In diesem Termine wird auch im Falle des Ausbleibens des Unternehmers oder der Widersprechenden mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses,
Königlicher Landrath. (2412)
Graf d'Haubenville.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* **Berlin, 5. Oktober.** (Sohnnachrichten). * **Waj.** der Kaiser verweilt noch in Rominten. Nähere Nachrichten liegen nicht vor. Die Uebreise nach Gabeln erfolgt voraussichtlich morgen.

* **Detmold, 3. Okt.** Hier hat gestern der neue Vorsitz der Weisensfelder Linie des Rippeschen Gesamtunternehmens gegen den Regenten des Fürstenthums Lippe-Detmold, Grafen Ernst zur Lippe-Biesterfeld, angestanden. Der Termin wurde vertagt, da der Vertreter des Grafen Ernst erklärte, von diesem noch keine Informationen erhalten zu haben. Die Anträge der Weisensfelder Linie

Pieter Lafras und seine Familie.

Eine Erzählung aus dem Freiheitskriege der Buren.
Von A. von Liliencron.

(38. Fortsetzung.)

Am 17. tauchte er wieder auf, überschritt die Magalies-Berge und gewann hier Fühlung mit Baden-Powell. Wollte De Wet nur den Engländern zeigen, daß sein Unternehmungsgelbst nicht geschwächt sei, wollte er sie nur verhöhnen oder von seiner Verfolgung abschrecken? Das bleibt dahingestellt. Jedenfalls trat er wie ein Sieger auf und forderte Baden-Powell zur Uebergabe auf. Als er dessen abweisende Antwort erhielt, setzte De Wet seinen Vormarsch zunächst nach Norden fort, schwenkte dann aber plötzlich nach Osten ab, um die Bahn Pretoria-Pietersburg zu überschreiten und den Lydenburg-Distrikt zu gewinnen.

Von hier aus sandte er Aldermann mit einem doppelten Auftrag nach Machabodorp, dem zeitweiligen Stützpunkt der Transvaal-Regierung. In erster Linie sollte er dem großen Präidenten Krüger, der dort in seinem Eisenbahn-Salonwagen die Staatsgeschäfte leitete, verschiedene Vorschläge übermitteln, dann aber war er angewiesen, sich nicht einigen der kriegslustigsten und unerfährtesten Leute umzutun und sie dem General zuzuführen. De Wet zog aus aller Gegenden die tüchtigsten Buren zusammen, um mit einer so auserlesenen Schaar seine verwegenen Pläne durchzuführen. Man schätzte daher die Ehre

gehen dahin, dem Grafen Ernst „das Recht der Zugehörigkeit zur hochadlig Gräflich Rippeschen Familie abzuverleihen.“ Es soll ihm ferner das Recht abgesprochen werden, den dem Gesamtunternehmen zustehenden Titel eines „Grafen und edlen Herrn zur Lippe und eines Grafen zu Schwalenberg und Sternberg zu führen“, auch soll er sich nur bei den mit der Regentenschaft verknüpften Regierungshandlungen des Gesamtunternehmens der Gräflich zur Rippeschen Familie bedienen dürfen und fortan auch den Namen Biesterfeld nicht mehr tragen dürfen. Schließlich soll ihm das Recht abgesprochen werden, sich fernerhin als Familienoberhaupt des Gräflich zur Rippeschen Gesamtunternehmens zu bezeichnen und die mit der Stellung eines Familienscheffs verbundenen Rechte auszuüben. Natürlich soll er auch die Kosten des Verfahrens tragen.

* **Weinigen, 3. Okt.** Der Herzog hat heute den Amtsgerichtsrath Friedrich Trinks in Saalfeld zum herzoglichen Staatsminister, Abtheilung für Justiz und Kirche, ernannt.

Frankreich.

* **Leus, 4. Oktober.** Der Ausstand der Grubenarbeiter dehnt sich über das ganze Kohlenbecken des Pas de Calais aus. Man zählt jetzt 19,794 Ausständige in dieser Gegend. Zwischenfälle sind nicht vorgekommen. In den Gruben von Rivin, Carbin und Bourges ist der Ausstand ein vollständiger.

England.

* **London, 4. Oktober.** Nach einer Meldung der „Financial News“ wird Chamberlain ein Gesetz im Parlament einbringen, welches die Ermächtigung zur Aufnahme einer Anleihe von dreißig Millionen Pfund für Transvaal enthält. Damit sollen die von den Buren seinerzeit ausgegebenen Obligationen zurückgekauft werden und im Interesse des Gemeinwohls nötige Arbeiten bezahlet werden. Die Beitragsleistung Transvaals zur Kriegsteuer soll drei bis vier Jahre

zurückgestellt werden; dieselbe dürfte aber im Maximum fünfzig Millionen nicht weit überschreiten.

China.

* **Peking, 4. Oktober.** Die Damen der fremden Gesandtschaften waren gestern bei der Kaiserin-Wittve zum Frühstück eingeladen.

Amerika.

* **Washington, 4. Oktober.** Der Präsident des Arbeiterverbandes Mitchell erklärte gestern Abend, der Ausstand werde fortauern. Er hege das Vertrauen, daß die Ausständigen Sieger bleiben werden. Die Vertreter der Ausständigen versprachen dem Präsidenten Roosevelt, Alles, was in ihren Kräften stünde, zu thun, um Gewaltthätigkeiten zu verhüten. Die Vertreter der Eisenbahngesellschaften erklärten, der Kampf würde fortgesetzt werden, und sie würden um staatlichen Schutz nachsuchen. Wenn derselbe gewährt werde, seien sie der festen Ueberzeugung, daß sie genug Leute hätten, um alle nötige Kohle fördern zu können.

Ein Franzose über das Reichsland.

Die Franzosen sind in diesem Jahre zahlreich in den Reichslanden gewesen und haben dort Eindrücke erhalten, die viele Illusionen zerstören. Auch der Oberleutnant Rouffet scheint zu den durch eine solche Reise Befehrten zu gehören, nach seinem „Weg“ betitelten Artikel im „Gaulois“ zu schließen. Unter anderem sagt er:

„Der Eindruck, der anfangs alles beherrscht, ist der der Kraft und der Festigkeit. Die Macht dieses Reiches, das uns ein Stück Frankreich herausgeschnitten hat, ist unbefriedigend. Sie tritt überall und stets hervor, in der Haltung der Beamten, in der Sicherheit des Auftretens der mit den öffentlichen Diensten Vertrauten, in der pünktlichen Regelmäßigkeit aller Dienstzweige und auch in der

behäbigen Kraft der Männer und der stattlichen Hülle der Frauen. Hier sieht man nur ruhige Leute, die ihrer sicher sind und auf die Staatsgewalt vertrauen, die sie beschützt. Diese auf Vertrauen und Erfahrung begründete Sicherheit erklärt die Schnelligkeit des deutschen Eindringens und weshalb fast nichts mehr von dem Lokahandel in französischen Gärten geblieben ist. Der ehemals so schwerfällige und wenig unternehmungslustige Deutsche ist infolge des Anwachsens des Ansehens und der Macht seines Landes ein Eindringling geworden, der sich überall einnistet, wo ein Platz frei ist, und sich selbst einen solchen zu schaffen weiß, wenn keiner da ist. Das hat zu dem Ergebnisse geführt, daß aus Weg selbst das französische Element immer mehr verschwindet. Und was von ihm übrig geblieben ist, hat den prächtigen Prototypen von ehemals eingebüßt.“

Die eingeborene Klasse geht also mit Riesenschritten einer Passivität entgegen, die bald endgültig werden wird. Ueberdies wird das Land eifersüchtig von einer Armee überwacht, deren fürchterliches Mißverhältnis, jeden Aufwuchs oder jeden stürmischen Protest niederzuhalten. Durch seine Armeesoldaten ist Deutschland groß und wird es noch lange bleiben. — Ich glaube nicht, daß irgendwo anders ein ebenso prächtiges und impotentes Offizierskorps zu finden ist. Diese Mienen in einfachen, aber untauglich korrekten Uniformen führen durch die Straßen von Weg ihre triumphierenden Scharen mit einem Stolz spazieren, der die Kraft und das Gefühl einer überlegenen sozialen Stellung erkennen läßt. Die Schlankheit und die elegante Vornehmheit des französischen Offiziers geht ihnen ab, auch seine Aufgewandtheit und sein freudiger Eifer. — Aber welche herrliche Sicherheit spricht aus ihnen und welche unerlöschliche Ruhe legen sie an den Tag!“

der Engländer, eine Ausdehnung von 48 Kilometer.

Am 24. August besetzte Pole-Carew Belfast, während Buller am 24. und 25. noch immer vergebens versuchte, nach Bergendal vorzudringen. Obwohl er seine sämtlichen Geschütze in Thätigkeit brachte und sich ein Artillerie-Duell entspann, das während des ganzen Feldzuges kaum furchtbarer gewesen war, so gelang es ihm doch nicht, vorzudringen. Die Johannesburger Polizei, die zu den widerstandsfähigsten Truppen gehörte, stand ihm gegenüber und wich und wachte nicht.

Wie immer hatten die Buren nur schwache Verluste. Sie dachten sich hinter den Felsenstein und feuerten nur, wenn die Engländer sich im Sprunge vorwärts bewegten, dann aber mit solcher Sicherheit, daß die meisten Angriffe scheiterten.

Das kleine Häuflein Buren, das die Stellung im Centrum besetzt hielt, wurde von einer zehnfachen Uebermacht bedrängt und hatte bereits vier Tage seine Stellung heldenhaft vertheidigt.

Jetzt machte die hereinbrechende Dunkelheit dem Kampfe ein Ende. Morgen, am 26. August, war ein Sonntag, jedoch keine Aussicht, den Tag des Herrn in Frieden zu feiern. Daher versammelten sich die Männer, die kaum die noch heißen Gemeine der Hand gestellt hatten, zu einem gemeinsamen Gottesdienste.

Felsenstein bildete die Seitenwände dieses freigelegten Gotteshauses und der Sternhimmel wölbte sich zu einem Dache darüber.

Die kurze Ansprache, in markigen Worten gehalten, trug das Gepräge eines unerschütterlichen Gottvertrauens und feuerte die Männer an, die Treue bis zum Tode zu halten. Dann tönte ein vollstimmiger Gesang durch die Stille des Abends und beschloß die würdige Feier.

Jetzt ging man auseinander. Die einen streckten sich zur Ruhe nieder, die anderen bereiteten sich eine Mahlzeit, und wieder andere saßen in Gruppen zusammen, um sich in ersten Gesprächen das Herz zu erleichtern.

Vor einem niedrigen Lagerfeuer kniete Ruth und schob trocknes Reisig hinzu, das Dick ihr brachte. Dann hing sie den Kessel darüber und begann die Abendsuppe zu kochen. Die Geschwister hatten noch in der Nacht nach dem Brande Sannas Farm erreicht, wo die Mutter mit den anderen bereits seit Stunden angelangt war. Dick hatte am nächsten Tage ausgefundschaftet, daß General Wiljoen, unter dessen Kommando der Vater war, sich in allerhöchster Nähe von ihnen befand. So wurden denn schon am anderen Morgen die Geschwister, mit Wäsche und Vorräten beladen, zu Pieter Lafras entsendet.

Ruth erhielt den Auftrag, die Sachen des Vaters gründlich und sorgsam auszubessern, und wenigstens während der Tage, wo das Kommando sich in der Nähe aufhielt, für des Vaters leibliches Wohlergehen etwas zu sorgen.

(Fortsetzung folgt.)

erforderlich; endlich ließ das Feuer nach... wenigstens nahm es nicht an Ausdehnung zu...

mahte seinen Sohn, diesen Umgang zu lassen... erhielt aber von dem verstorbenen Vorfahren gar keine Antwort...

in Berlin, der in der Eisenfabrikerei von Siemens und Halske zu Rantow beschäftigt war... Neumann hatte vor acht Tagen geschmolzenes, gußfestes Eisen vom Ofen nach der Form zu tragen...

Civil ermauert hatte, nach schleuniger Abwicklung der üblichen Formalitäten übergeben...

Telegramme und letzte Nachrichten.

* Wiesbaden, 4. Okt. In der katholischen Kirche zu Sonnenberg wurde, wie der „Nhein-Kurier“ meldet, Nachts ein Einbruch verübt...

* Berlin, 5. Oktober. Wie der „Lokal-Anzeiger“ meldet, ist der Konfusionsverwalter Hegert aus Spandau, der nach Verübung zahlreicher Veruntreuungen flüchtig geworden war, auf französischem Boden ergriffen worden.

Wetterbericht des Kreisblattes.

7. Oktober: Wollig, theils heiter, frischweiche Regenfall. Milde Windig.

8. Oktober: Wollig mit Sonnenschein, etwas kühl. Sturmlich an den Küsten.

Bankhaus Friedmann & Co. Halle a. S., Poststr. 2. 2287. empfiehlt sich für alle bankgeschäftlichen Angelegenheiten besonders zum An- und Verkauf von Werthpapieren.

Bermischtes.

* Götting, 20. September. Ein interessantes Zusammenreffen mit einem Brunnhirschi hatte ein hiesiger Einwohner. Inzwischen dem neuen Haus und dem Spießberg hatte derselbe Wobens in einem Reithausen Stellung genommen...

Gerichtszeitung.

* Leipzig, 4. Okt. In der Revision des großen Leipziger Prozesses erkannte das Reichsgericht im Falle S n e r wegen betrügerischen Bankrotts auf Verurteilung des Arztes und Hüterinsetzung an die Vorurtheile, ferner wegen des Delictes der Untreue und Betrugs auf die vom Gerichte verurtheilte Freiprechung; im Falle D o b e l gleichfalls wegen der Untreue auf Freiprechung.

* Bernburg, 3. Oktober. Beim 12—14 jährige Schulknaben fanden von der hiesigen Strafammer, um sich wegen räuberischer Erpressung, einfacher Erpressung und Beleidigung zu verantworten. Sie hatten den neunjährigen Sohn des Bäckermeisters K. in Walden, der ihnen einmal aus der Ladenkasse seines Vaters Geld gegeben hatte, durch Zwangungen, ihn auszugeben, oder durch Durchdringeln zu immer neuen Diebstählen verurteilt und gezwungen. Der Schulmisse dieser Bengel, der über 12 M. Geld erprecht hatte, erhielt als Strafe 4 Wochen Gefängnis, ein anderer 2 Wochen, drei der Burschen 5 und 3 Tage Gefängnis, zwei kamen mit einem Verweise davon, zwei wurden freigesprochen.

* Magburg, 30. Sept. Der 66jährige Milchhändler Konstantin R n e r in Oberhausen wurde öfter beobachtet, wie er Wasser in seine Milch gab. Dieses Wasser kamme aber nicht vom Brunnen, sondern in einem Fall aus einem Kalkfaß, in anderen Fällen aus Waschtüchern, in denen Leute sich gewaschen hatten, Wäsche einewaschen und sonstiges, nicht näher zu bestimmendes Gesehies ausgegüßt worden waren. Urtheil: 1 Monat Gefängnis und 150 M. Geldstrafe, event. weitere 15 Tage Gefängnis.

Kleines Feuilleton.

* Einen jährlichen Tod fand der 30 Jahre alte Wäghenbauer Max Neumann

* Wackwitz. Bei G ö s c h e n e n stützte Pfarrer Baumann von Wassen in die Kneubühnunter und ertrank.

* Der Genuß von Äpfeln hat sich mit Recht immer weiter verbreitet, mehr aus instinktivem Gefühl, als aus Kenntniss der Wirkung. Viele haben sich an den Genuß eines Apfels vor Schlafengehen so gewöhnt, daß sie ihn nicht mehr missen wollen, weil sie seine angenehme und gesundheitsliche Wirkung spüren. Ein Arzt sagt darüber: Der Apfelgenuß, besonders unmittelbar vor dem Schlafengehen, ist ein bewährtes Mittel zur Förderung der Gesundheit. Der Apfel liefert nicht nur eine vorzügliche Nahrung, er ist zugleich eines der hervorragendsten diätetischen Mittel. Der Apfel enthält mehr Pflanzphosphorsäure in leicht verdaulicher Verbindung, als irgend ein andres pflanzliches Erzeugniß der Erde. Sein Genuß, besonders unmittelbar vor dem Schlafengehen, wirkt, 1. vorthelhaft auf das Gehirn, 2. regt die Leber an, 3. bewirkt, wenn regelmäßig genossen, einen ruhigen Schlaf, 4. desinfiziert die Gerüche der Mundhöhle, 5. bindet die Säuren des Magens, 6. paralysirt hämorrhoidale Störungen, 7. fördert die sekretorische Thätigkeit der Nieren, 8. hindert somit die Steinbildung, 9. schützt ferner gegen Verdauungsbeschwerden und 10. gegen Halskrankheiten.

* Julius Murri wurde dieser Tage mit gefesselten Händen zum Bahnhofe in R o v e r e t t o in Erwartung des um 9 Uhr nach Süden weiterfahrenden Sitzgases. Murri zeigte sich sehr niedergeschlagen und erntet und hatte den Blick stets auf den Boden gerichtet. Seine Abreise wurde derart geheim gehalten, daß sie nicht einmal den Gefangenenaufsichtern bekannt war. In Mail wurde Murri beim italienischen Polizeibeamten Ritter v. G a r u f i, der ihn mit zwei Polizeigagenten in

Grundstandsregister der Stadt Merseburg. Vom 29. September bis 5. Oktober 1902. Geschließungen: Der Oberkellner Friedrich Karl Otto Werner mit Maria Wilma Wobbe, Hülfeiter 12; der Kaufmann August Meier mit Maria Albinhard, Grummals; der Oberkellner Dr. phil. Otto Emil Richard Schulte mit Charlotte Alice Palmis, Bergedorf bei Hamburg; der Handarbeiter Friedrich Wilhelm Franz Neumann mit Ida Franziska Sophie Schade, Wismar 16; der Kaufmann Gerichts-Messeur Richard Franz Rudolf Jaeger mit Margarethe Mademacher, Potsdam; der Mechaniker Hermann Franz Kühn mit Alida Margarethe Helene Schröter, Jena; der Kaufmann Friedrich Adolf August Heide mit Auguste Anna Brandt, Döllnitz. Geboren: Dem Fischer Hugo Weniger 1 S., Breitstr. 7; dem Kaufmann F. C. Roth 1 S., Oberburgstr. 2; dem Kaufmann E. Hülffes 1 S., Kreuzstr. 3; dem Restaurateur H. Schreiber 1 So., Neumarkt 40; dem Arbeiter H. Prinz gen. Güne 1 S., Georgstr. 2; 1 unehel. S.; dem Maurer F. Bretschneider 1 S.; Brauhausstr. 8; dem Fabrikarbeiter E. Mähler 1 S., Kreuzstr. 3; 1 unehel. S.; dem Zimmermann H. Witter 1 S., Oberdettestraße 2. Gestorben: Die Wittwe Johanne Dorete Erhardt geb. Schulze 77 Jhr., Leigstr. 6; des Fabrikarbeiters G. Jehl 72 Jhr., Breitstr. 10; des Restaurateurs H. Schreiber 68 Jhr., Neumarkt 40; die Wittve Auguste Junke geb. Dietrich 71 Jhr., Breitstr. 12; 1 unehel. T.; des Bäckers M. Bedewitz 77 Jhr., Bahnhöfstr. 4 I. unehel. S.

Für die herzliche Liebe und Theilnahme beim Hinscheiden und Begräbnis unserer theuren Entschlafenen sagen wir hiermit unsern innigsten

Dank. Geschwister Erbarth. 2 Hauspläne an der Weigenfelserstraße zu verkaufen. Näheres Ritterstraße 4 I.

Halle a. S., Kl. Ulrichstrasse 36. Goldene Medaille. Silberne Staatsmedaille Halle *S. 1881. Goldene Medaille. Bronzene Medaille. C. Hauptmann, 1. Möbel-Fabrik mit Dampftrieb, Halle a. S. Inh.: P. Krumbein & W. Knöfel. Halle a. S. Beste Bezugsquelle ganzer Ausstattungen, sowie einzelner Möbelstücke. Komplette Musterzimmer in jeder Preislage. Eigene Tapezier-Werkstätten. Stets Gelegenheitskäufe in Polstermöbeln jeder Art.

Sirchennachrichten. Dom. Getraut: Rudolf Otto, S. d. Oberfeuermeisters Döring; Käthe, T. d. Kgl. Regierungsraths Sekretärs Königstein. — Getraut: Zer Königl. Gerichtspräsident H. M. Jaeger mit Frau M. geb. Mademacher. — Verdrigt: Die Wittve Erhardt. Stadt. Getraut: Susanne Franziska Roth, T. d. Geschäftl. Gausig; Gustav Karl, S. d. Oberkellner in Jena S. H. Kühn mit Frau M. M. geb. Schröter; der Handarb. F. W. F. Neumann mit Frau J. S. geb. Schade. — Verdrigt: Die J. T. des Fabrikarb. Jehl; die Wm. Junke geb. Dietrich. Wittwe Helene 81 Jhr. in der Herberge zur Gemuth Missionstunde — Diakonin Schollmeier. Utenburg. Getraut: Eise Marie Emilie, T. d. Bureauhilffenten Markgraf. — Getraut: Zer Gymnasial-Dirigebler Dr. phil. Schulte mit Frau Charlotte Alice geb. Palmis, Demmarkt. Vacat.

Dank. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem unerwarteten Heimzuge unseres theuren Sohnes und Bruders Willy sagen wir allen lieben Nachbarn, Freunden und Bekannten, die seinen Sarg so überreich mit Blumen und Kränzen schmückten, insbesondere auch Herrn Pastor Seiffge für die wahrhaft erhebenden Worte am Grabe, sowie seinem Lehrer Herrn Cantor Schneider und seinen lieben Mitschülern für das letzte Geleite unseren aufrichtigen, tiefgefühltesten Dank. (2406) Knapendorf, d. 5. Oktober 1902. Die tieftrauernde Familie Karl Grosse. Zeitungs-Makulatur vorrätig in der Kreisblatt-Druckerei.

Frisehe Frankfurter Würstchen, frischen Russischen Salat, Ital. Maronen, Zeltower Rübchen, echten Magdeburger Zuerlohl, frisches Graham-Brod empfiehlt C. L. Zimmermann. Oberaltenburg 5, hinter der Wasserfont, ist die Barterwohnung, bestehend aus 8 Zimmern, mit Garten, und reichlichem Zubehör, für 850 M. jährlich zu vermieten. Gegenstände zur Versteigerung übernimmt jederzeit u. läßt abholen L. Albrecht, Auktionator. Diehts-Verträge zu haben in der Kreisblatt-Druckerei.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-1708021119021007-10/fragment/page=0003

Kleiderstoffe.
Seide u. Sammet. Baumwollen-Waaren.
Wäsche- und Aussteuer-Artikel.
Gardinen. Teppiche. Tischdecken. Damen- u. Kinder-Konfektion.

Durch den Eingang reichhaltiger Sortimente in Herbst- und Winter-Neuheiten ist mein Waarenlager

bedeutend vergrößert worden und bietet in allen Artikeln eine gebiegene Auswahl. Günstige Einkäufe setzen mich in den Stand, wieder besondere Vortheile bieten zu können.

Theodor Freytag,

Merseburg, Hofmarkt 1.

Barverkauf zu billigen, streng festen Preisen.

Germanische Fischhandlung.
 Empfehle frisch auf Eis:
 Schellfisch, Schollen, Kabeljau, Bücklinge, Flundern, Aale, Lachsheringe, geräucherter Schellfisch, Bratheringe, Sardinen, Marinaden, Fischkonserven, Citronen.

W. Krämer.
 Dienstag: hausschlachtene Würst.
 Vielg., Lindenstr. 12.

Den hohen Herrschaften von Merseburg und Umgegend empfiehlt sich bei vorkommenden Gelegenheiten als

Lohndiener Paul Teige,
 ehem. Herrschaftsdienier, Merseburg, Wagnerstr. 5, pt., am Gotthardsthor. (2405)

Frische Wappstute!

f. rent., hübsche u. glückl. Lage bei Lübeck, m. 760 Morg. Weizenbod., schöne Jagd, herrsch. Geb. zc. f. m. Erste u. all. Zw., 14 Pfd., 80 Stck. Hornvieh zc. Milchertrag üb. 20,000 M., f. preisw. f. M. 260,000 M. 1/2 Ams. verk. w. Anst. erh. L. H. Ehrlich, Samburg, Weidenstieg 4.

Frische Wappstute!
 9-10 Jahre alt, 1,69 groß, gelund u. fehlerfrei, ruhiges Temperament, truppenfromm und straffenfächer, als Reitpferd auch für ältere Herren oder Damen geeignet, zuverlässiges Wagenpferd, auch zur Zucht passend, steht, weil überzählig, sehr preiswerth zum sofortigen Verkauf. Anfragen bei 6. Batterie Feldartillerie-Regiments Nr. 55, Naumburg a. S.

Herrschaftliche Wohnung
 gesucht, 5 Zimmer und Zubehör, zu sofort oder 1. Januar. Offerten sub E. L. 22 an die Expedition d. Bl. (2400)

Das Barterre-Logis
 im Hause Weichenfelder Straße 5, sowie die 1. Etage Weichenfelder Straße 3 sind zu vermieten und zum 1. Oktober a. c. zu beziehen. Näheres Markt 31, im Contor. (2220)

Hierdurch die ergebene Mittheilung, dass ich ein **Atelier für feinere Damenschneiderei** eingerichtet habe. Durch geschmackvolle Ausführung bei soliden Preisen hoffe ich alle mich Beehrenden zufrieden zu stellen.
 Hochachtungsvoll
Frau L. Kiesow,
 2374) Karlstrasse 41.

Mit heute verlegten unsere Wohnung und Werkstatt nach **Johannisstr. 15.**
 Für das uns bisher geschenkte Wohlwollen bestens dankend, erlauben, uns dasselbe auch ferner bewahren zu wollen. (2393)
 Hochachtungsvoll
G. Schuberth & Co., Tischler.

Blumenzwiebeln.
 Ich mache auch in diesem Jahre auf meine großen Vorräthe in Blumenzwiebeln aufmerksam, und kann ich selbige infolge günstiger Ernte in einer ganz vorzüglichen Qualität zu sehr mäßigen Preisen anbieten. Um es meinen werthen Abnehmern in der Wahl leichter zu machen, habe ich gleich diverse Sorten für ein Beet passend zusammengestellt.
 3. B: 100 Stck. div. Zwiebeln, als Hyazinthen, Tulpen und Crocus, für 5 Mark.
 Hyazinthen für Gläser oder Töpfe (zum Treiben) von 25 Pfennig an. Das Antreiben der Zwiebeln auf Gläser übernehme kostenlos.
 Hochachtungsvoll
W. Wittenbecher, Handelsgärtner,
 am Neumarktsthor 1. (2298)
 Eine Elektricitäts-Gesellschaft sucht

tüchtigen Vertreter
 für den Vertrieb von best bekannten **Dynamos und Elektromotoren** gegen **hohe Provision**. Ebenso übernimmt die Firma die Ausführung von Installationen jeder Stromart und Größe.
 Angebote unter **L. S. 4976** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

MAGGI-Würze ist in mit Würzesparrer versehenen Originalfläschchen schon von 35 Pfg. an zu haben bei **Paul Naether, Markt 6.** (2403)

Eine kleine Wohnung
 an ruhige Leute für 200 Mt. zu vermieten, (ev. mit Stallung). 2321) **Reuschauerstraße 6.**

Herrschaftliche Wohnung
 Halleischestraße 35 ist per sofort oder 1. Januar 1903 für 650 Mark zu vermieten. Näheres 2296) **Berwalter Kunth.**

Schuhwaaren
 aller Art, — große Auswahl.
R. Schmidt, Seitenbeutel 2.
Wasche mit Luhrs

Kaiser Wilhelms-Halle. Original-Welt-Panorama.

befindet sich jetzt in den **Barriere-Räumen rechts.** Einem hochgeehrten Publikum von Merseburg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß Unterzeichnete sein

Panorama mit dem **neuesten Serien-Wechsel** am **Sonntag, den 5. Oktbr.**, am hiesigen Plage wieder eröffnet wird und ladet zu einem recht fleißigen und wiederholten Besuch hierdurch ein.

Eröffnung! Sonntag, den 5. Oktober. Eröffnung! Neu! Tirol, Zillertal. Neu!
 — Prachtvolle Reife.

Täglich geöffnet von Nachmittags 3 Uhr bis Abends 10 Uhr. Die Vorverkaufsstellen befinden sich da wie in früheren Jahren.
 Hochachtungsvoll
A. Ahrens.
 2383)

Im Fluge durch die Welt.

Deli-Havanna-Ersatz.
 Nr. 1 10 Stck 60 Pfg.
 " 2 10 " 70 "
 " 3 10 " 80 "
 " 4 10 " 100 "
 ist allen Rauchern besonders zu empfehlen.
 Allein-Verkauf bei (2384)

Max Faust,
 Cigarren-Spezial-Geschäft,
Burgstr. 14.

Herm. Budig
 — Burgstr. 13. —

Cacao, garantiert rein, leicht löslich.
 1/4 Pfd. von 35—70 Pfg.

Thee,
 d. Pfd. 1.80, 2.50, 3.00, 3.60, 4.00 M.
Theespitzen 1/4 Pfd. 40 Pfg.

Kaffee
 vom Hofl. Max Richter, Leipzig, in bekannter vorzögl. Qualität zu allen Preisen.

Div. ff. Chocoladen
 von Sarotti, Felsche u. f. w.
Van-Bruch-Choc. gar. rein, Pfd. 90 Pfg. (2364)

Bisquits, Cakes, Waffeln, ff. Pralines, Dessert. Bonbons.

Auf Wunsch Extra-Anfertigung **feiner Tafel-Desserts** bei billigster Berechnung.

Herm. Budig,
 Butastrasse 13.

Winteräpfel,
 in guten, großen und haltbaren Winterforten empfiehlt (2325)
Osw. Schumann, Wintel 6.

800,000 Mark
 sind à 3 1/2 % auf Ader auszugeben. Anträge zu richten an Haasen-stein & Vogler, N.-O., Magdeburg sub H. 3723. (1648)

Irene.
 Dienstag, d. 7. d. M., Abends 8 Uhr:
1. Orchesterprobe.
 Um pünktliches Erscheinen bittet (2411)
Der Vorstand.

Preussischer Beamten-Verein.
 Montag, den 13. Oktober l. J., Abends 8 Uhr, im Saale des „Tivoli“: (2409)
VORTRAG

des Bureauverwalters Herrn A. Schiel über seine Erlebnisse unter den Eingeborenen und während des letzten Krieges in englischer Gefangenschaft. Der Eintritt kann nur Mitgliedern und deren erwachsenen Angehörigen gestattet werden.
Der Vorstand.

Stadttheater Halle a. S.
 Dienstag, d. 7. Okt. 1902, Abends 7 1/2 Uhr:
Das süsse Mädel.

Neues Theater.
Platz den Frauen.

Apollo-Theater.
 Halle a. S.

Direktion: **Gustav Poller.**
Am Niebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofs.

Ab 1. Oktober 1902, täglich Abends 8 Uhr:
Das völlig neue, große Oktober-Programm.

Hadji-Muhammed-Truppe die phänomenalen sechs arabischen Springer.

Toni Hauser, Konzert-Gängerin vom „Deutschen Theater“ in München.

Lydia Dobranow, Die Königin des Serpentinanzes mit ihrem weltberühmten „Feuerzauber“.

The Adolfs „Kinderpiele im Garten“.

The Pando's mod. Kraftakt in höchst. Vollendung.
3 Schwestern Trentanovi, gymnaestisches Lustspiel.

Das Bauern-Trio, humor. Herren-Gefangs-Terzett.
Selma Marzella, Koffilm-Soubrette.

Dröse's Velograph mit neuen lebend. Photographien. Anfang 8 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.

Ruhige Parterre-Wohnung,
 5 Zimmer, Küche u. Zubehör nebst kleinem Garten zum Preise von 450 M. per 1. Jan. oder 1. April zu vermieten. (2368)
Oskar Sonntag.

Damenkleider- und Blusenstoffe.

2292) **Grosse Auswahl. Täglich Eingang von Neuheiten. Billigste Preise.**
H. C. Weddy-Pönicke, Halle a. S.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine in Merseburg.